Weihnachten war bald da. Am Hl. Abend hatte ich bis zehn Uhr Dienst, die zwei Stunden bis zwölf verlebte ich bei der Weihnachtsfeier im Gesellenverein. Um 12 Uhr ging's zur Christmesse in die Michaelskirche. Nachher folgte ich noch einer Einladung zu einer bekannten Familie wo wir im engen Kreis beim brennenden Christbaum noch bis drei Uhr die schönen deutschen Weihnachtslieder erschallen ließen. Um ½4 als ich dann endlich zu Hause in meinem Zimmer war, steckte ich meinen Christbaum mit den drei Kerzen an und hielt meine Weihnachtsfeier —. Früh um 7 Uhr wieder im Dienst. Abends am ersten Weihnachtstag hielten wir im Club Weihnachtsfeier. Etwa fünfzig Clubbrüder hatten sich um den Christbaum geschart und hielten fern von der Heimat Weihnachten und fanden auch Weihnachtsfreude dabei. Eine Aufnahme die wir vormittags machten, lege ich den Brief bei. Am nächsten Tag (Stefanstag) fuhr ich nach Oberammergau und kam nun doch wenigstens einmal im Jahre 24 in die schöne Bergwelt. Den Abend verlebte ich bei meinem Freund Hugo Rutz, dem bekannten Kaspertheaterspieler. Mit seinen Eltern herzlich wieder das beste Einvernehmen. Sylvesterfeier hielten wir im Club ab und es war richtig zünftig dabei. 12 Uhr – das alte Jahr 1924 war vorbei und mit einem fröhlichen Prosit Neujahr rutschte man ins neue.

Im Februar 1925 faßte ich den Entschluß nach Rom zum Jubiläum zu reisen. Hatte seit September im Auge um der Einweihung der neuen Gesellenhäuser in Rom beizuwohnen. Unterbrach dann den Plan da es ab 1. Nov. in den Wintermonaten sieben Tage mehr Urlaub gibt. Am 1. Nov. kam ich unerwartet zu einem anderen Dienst und beinahe wäre mir der ganze Plan in Bruch gegangen. Rom schien in weiter Ferne gerückt. Ende Nov. gelang es mir dann doch Urlaub bis 15. Dez. zu erhalten und mein Wunsch ging doch noch in Erfüllung. Über die Romreise selbst werde ich dir im nächsten Brief schreiben. Die Romreise brachte mir die inhaltreichsten Tage meines Lebens.

Anfang Februar kehrten Herr Oskamp und Clemens Kramer zwei Clubbrüder die du von damals auch noch kennst nach München zurück. Die waren von Wien aus im Oktober 24 ~~über~~ bis Konstantinopel gewandert. (Über Budapest und Bukarest). Von Konstantinopel aus fuhren sie mit dem Dampfer Richtung Palästina um Weihnachten in Jerusalem zu verleben, kamen auch bis Jaffa dem Hafen von Palästina und – durften nicht ans Land da sie mit einem russischen Dampfer gefahren waren. Trotz Visum und sonstigen Formalitäten durfte sie der Engländer nicht ans Land. Von jedem anderen Schiff, gleich welcher Nation hätten sie landen dürfen. (den Russen hatten sie nur gewählt weil er billiger war) Alles war umsonst, der Dampfer mußte sie zurück nach Konstantinopel nehmen und verlebten Weihnachten auf dem mittelländischen Meer. Von Konstantinopel kehrten sie über Rom nach München zurück.